Lichter in der Dunkelheit

Wichtelgeschichte für Ur

Von herzausglas

Kapitel 2: Veränderungen

Sundas, Jahresmitte, 4Ä 221

Es war seltsam, dass Maja und Raja nun Kodlaks Gemächer ihre eigenen nennen konnten. Der alte Nord hatte sie von Beginn an mit Respekt behandelt, was für die Schwestern eine ganz neue Erfahrung im Umgang mit den Nord gewesen war. Anfangs hatten einige der Gefährten ihre Zweifel dazu geäußert, dass zwei Khajiit als Mitglieder der Gefährten zugelassen wurden. Doch Kodlak Weiß-Mähne hatte sie stets unterstützt und seinem Einfluss als Herold war es zu verdanken, dass inzwischen sechs der neun Fürstentümer in Himmelsrand den Khajiit gestatteten ihre Städte zu betreten.

Seine Ermordung durch die Silberne Hand hatte die Gefährten und ganz Weißlauf tief getroffen. Um ihm seinen letzten Wunsch zu erfüllen waren die Mitglieder des Zirkel zu Ysgramors Grab gereist. Maja hatte sie begleitet, doch da sie das Bestienblut abgelehnt und daher niemals ein vollwertiges Mitglied des Zirkels geworden war, musste sie draußen warten. Die Zeit, die sie in der eisigen Kälte wartend verbracht hatte, war nur langsam vergangen. Eine halbe Ewigkeit später war Raja mit den anderen Zirkelmitgliedern aus den Tiefen der alten Grabstätte mit erstaunlichen Neuigkeiten zurückgekehrt. Kodlaks Geist hatte Raja, eine Khajiit, als seine würdige Nachfolgerin auserkoren.

Maja war voller Stolz darüber und sie konnte sich niemanden vorstellen, der besser für diese Rolle geeignet war. Raja war stark, schnell und geschickt mit dem Schwert und ihr Verstand ebenso scharfsinnig wie ihre Krallen. Mit der Autorität des Herolds könnte sie viele Veränderungen in Himmelsrand zu Gunsten der Khajiit vornehmen.

Doch natürlich hatte der Erfolg auch seine Schattenseite: kaum eine Woche nachdem Raja der neue Herold geworden war schickte die Dunkle Bruderschaft einen Assassinen um Raja zu töten. Es machte Maja Angst, dass es der Dunkelelfe so leicht gefallen war ins Herz von Jorrvaskr einzudringen. Sie würde bestimmt nicht die letzte sein, die versuchen würde Raja zu ermorden.

»Maja macht sich zu viele Sorgen«, sagte Raja gerne mit einem Schmunzeln, wenn Maja sie bat vorsichtiger zu sein. Denn so schlau ihre Schwester auch war, die Entscheidung, die mordende Dunkelelfe in die Reihen der Gefährten aufzunehmen, fand nicht bei allen Mitgliedern Zuspruch. Maja fürchtete die Gefährten könnten sie

zurückweisen und alle hart erarbeiteten Privilegien für ihr Volk könnten zunichte gemacht werden.

Myriel, so hieß die Dunkeelfe, war zwar im Kontakt mit den anderen Gefährten eher schädlich für Rajas Ruf, doch letztendlich zählte in Jorrvaskr nicht was man sagte, sondern wie gut man mit seinen Waffen umzugehen wusste und seine Aufträge erledigte. »Den Gefährten Ehre bringen«, wie die Nord zu sagen pflegten.

Maja vermutete, dass Myriel mit Ehre nicht viel anzufangen wusste, doch sie erledigte ihre Aufträge stets sauber und die Auftraggeber waren zufrieden mit ihr.

Jedoch war sich Maja sicher, dass der nächste Schachzug der Dunklen Bruderschaft nicht lange auf sich warten lassen würde. Die Eliminierung des Herolds war gescheitert und der Assassine nicht getötet sondern abgeworben worden. Vielleicht hatte die Dunkeelfe neue Anweisungen bekommen? Vielleicht wartete sie auf den geeigneten Augenblick indem Raja unachtsam war um erneut zuzuschlagen?

Maja würde auf diesen Moment vorbereitet sein und Raja zur Seite stehen.